

NK Croatia Essen I. - SG Essen-Schönebeck II. 1:2 (1:1)

Aufstellung: Laefleder – Hombücher – Agca – Fleischer – Otto – Caspari (Parsch) – Seidel – Weber – Langer-Jordy (Tautz) – Krause – Barth (Peltzer)

Tore: Agca, Krause

Mit entsprechendem Rückenwind nach dem hart erkämpften Sieg auf Asche bei Altenessen 18 ging es für die SGS nach Unter-Frintrop zum zweiten Auswärtsspiel des Jahres bei NK Croatia Essen. Erneut musste das Team auf Asche antreten und sich auf den mittlerweile sehr ungewohnten Spielbelag einstellen.

Wie schon in der Vorwoche erwischte das Team einen Start nach Maß und bereits in der 2. Spielminute gelang nach einer Ecke der 1:0-Führungstreffer. Erneut war es Kapitän Ali Agca, der die Mannschaft in Führung brachte. Leider währte die Führung nicht lange und die Gastgeber glichen nur wenige Zeigerumdrehungen später zum 1:1 aus. Durch den Ausgleichstreffer ließ sich das Team nicht schocken und zeigte im ersten Durchgang eine sehr strukturierte Leistung. Leider gelang es nicht aus aussichtsreichen Räumen für Zählbares zu sorgen. Insbesondere die Abschlüsse von der Strafraumkante waren nicht entschlossen und konzentriert genug. Es ging somit mit dem 1:1-Unentschieden in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel verlor das Spiel der SGS etwas an Struktur, auch wenn man das Team mit den größeren Spielanteilen blieb. Croatia kam nun aber auch besser in die Partie und es wurde ein enger Fight. In der 65. Spielminute konnte sich der eingewechselte Niklas Parsch am rechten Flügel gut durchsetzen und seine Flanke erreichte Torjäger Robin Barth, der am zweiten Pfosten per Kopf ins Zentrum quer legte – Niko Krause rückte aus dem Rückraum nach und drückte das Leder zur umjubelten Führung über die Linie. Danach blieb es spannend und in den Schlussminuten brauchte man auch etwas Glück, als ein Abschluss der Gastgeber aus der linken Halbposition knapp am rechten Pfosten vorbeistrich. Es blieb beim 2:1-Erfolg der SGS.

„Wir haben die zweite Hürde auswärts auf Asche genommen und haben den Fight auch gegen Croatia angenommen. Mit 6 Punkten haben wir die maximale Ausbeute geholt und werden nun weiter hart arbeiten müssen, um in der Erfolgsspur zu bleiben,“ so Trainer Ulf Ripke.